

Ampel-Dreier

Shanks x Sanji x Zorro

Von Sommerwind

Kapitel 7:

Sanji beobachtete seinen Liebsten lächelnd von der Seite. Alles an ihm war genau so, wie er es liebte, nie darauf verzichten wollte. Und auch ihm kam diese Stadt plötzlich heller vor, als noch am Vormittag. Der weiße Stein der Häuser schien in der Nachmittagssonne zu strahlen, die Leute schienen fröhlicher, die Gerüche deutlicher. Der Blonde seufzte, schloss für einen kurzen Augenblick die Augen. Noch vor ein paar Tagen hätte er sein rechtes Auge dafür gegeben, Shanks wieder zu sehen und nun... war er einfach da. Wie aus dem Nichts aufgetaucht.

Für einen Moment blitzte Zorros Blick hinter seinen Augenlidern auf. Fast erschrocken öffnete Sanji die Augen, starrte auf den näher kommenden Marktplatz. Einen so düsteren Blick hatte er selten bei dem Schwertkämpfer gesehen... Mit einer energischen Kopfbewegung vertrieb er die Gedanken an Zorro. Das war wirklich das letzte, was er jetzt brauchte.

Natürlich ahnte Shanks nichts, von Sanjis Gedankengängen. Wie auch? Er genoss die Luft, die Sonne und nun sogar die Leute die ihnen mehr und mehr entgegenströmten, bis sie sich auf dem gut gefüllten Dorfplatz wiederfanden, an der Stelle, wo Shanks Ruffy entdeckt hatte.

Den ersten Stand ansteuernd klapperten sie die weiteren der Reihe nach ab, hatte der Rothaarige nun auch keine Probleme mehr fröhlich mit den Bewohnern zu schwatzen. So wurden ihnen bald ein guter Tipp in Sachen Spirituosen gegeben...

Sie folgten dem ausgestreckten Arm des Insulaners und kamen am Rand des Marktes zu einem mittelgroßen Stand, hinter dem eine junge Frau mit vollem Elan einem Herren drei Weinflaschen andrehte. Sanji schmunzelte leicht, der Kerl schien weniger auf den Wein, als auf die Formen der Dame zu achten. Das Schmunzeln wurde zu einem Grinsen, als er sich eingestehen musste, dass er sich früher nicht besser verhalten hätte. Während die Verkäuferin aus den drei einfach vier Flaschen machte, musterte der Koch das Angebot. Scheinbar wirklich einige gute Sachen darunter.

Shanks stand der Sinn irgendwie nach etwas besonderem... gab es auf dieser Insel nichts typisches? Aufmerksam suchte er die Waren nach eben solchem ab.. fand auch bald ein paar fruchtige Alternativen: Beerenwein, Kirschwein und einen der in großen Lettern als Rarität angepriesen wurden. Mit Kräutern versetzt die es nur hier auf der Insel geben sollte, pries die Verkäuferin besagt Flasche an, als sie Shanks' Blick dafür

bemerkte.

Dieser stupste Sanji leicht mit der Schulter an, nickte zu dem Tropfen hin, fragend. Vielleicht konnten sie auch verschiedenes nehmen...

Auch Sanji hatte die Flaschen schon bemerkt, bei den fröhlichen Anpreisungen der Verkäuferin wäre es schwer gewesen es nicht zu tun. "Warum nicht?" Prüfend nahm er eine Flasche von dieser 'Rarität' in die Hand, musterte sie. "Zur Not hab ich noch immer einen guten Rotwein an Bord, aber das scheint mal etwas neues zu sein." Er sah zu der jungen Frau. "Wie viel?"

"Für euch nur 400 Berry, weil ihr mir so gefällt." Sie zwinkerte Sanji zu und hatte auch für Shanks einen eindeutigen Blick übrig.

Der Koch lächelte, auf eine Weise, als hätte sie ihn gerade auf ein One Night Stand eingeladen. "Für 300 pro Flasche nehm ich zwei." Nach dem Tonfall zu schließen, hätte es auch ein Angebot anderer Art sein können...

Die Verkäuferin lächelte zweideutig. "Weil du's bist."

Zufrieden reichte Sanji ihr die 600 Berry über die Auslagen, schenkte ihr noch ein Lächeln. Dann huschte sein Blick zu Shanks, wurde für einen kurzen Moment ein Grinsen statt einem Lächeln auf den Lippen.

Der Rothaarige schwieg sich aus. Als er das letzte mal mit einer Markfrau gefeilscht hatte, hatte ihn das Ergebnis nachher umgeworfen.. im wahrsten Sinne des Wortes. Er erwiderte das Lächeln der Frau freundlich, aber nicht auf eine Art, wie sie es in eine beliebige Richtung deuten konnte und hielt für Sanji die Tüte auf, als dieser die Flaschen darin verstaute.

Ein letzter Gruß, an die Hutkante getippt, und sie zogen weiter; Shanks auf einmal interessiert an allen möglichen Ständen, an denen er heute morgen teilnahmslos vorbeigezogen war.

Wie am Morgen war Sanji bei diesem Bummel eher der Begleiter, als dass er selbst darauf aus gewesen wäre, die Stände zu bewundern. Allerdings gefiel ihm dieser Spaziergang über den Markt tatsächlich um einiges besser als mit Nami. Amüsiert beobachtete er Shanks, diesen deutlich interessanter findend als irgendwelche Fisch- oder Schmuckauslagen. Die Tüte in der einen Hand, fummelte er mit der anderen geschickt eine Kippe hervor, zündete sich diese an. Grau stieg der Rauch in den azurblauen Himmel auf, über den Markt, auf dem das Anpreisen, Feilschen und Lachen von allen Seiten auf die Leute einstürzte.

Diesmal schlug der Rothaarige einen gewissen Bogen um dubiose Edelsteinhändler und ähnliches, erstand schließlich jedoch von irgendwo eine Schale Erdbeeren, die er Sanji grinsend präsentierte. Gut reif waren sie, von der Farbe Shanks' Haar. Damit schien sein Einkaufswahn auch schon gesättigt und er blieb etwas unschlüssig am Marktrand stehen, sah sich um. "Und, wohin jetzt? Die Insel 'erkunden'?" Belustigt nickte er in Richtung Dorfausgang.. der Weg zum Strand runter und in den tropischen Wald. Als Sanji seinen Blick folgte, hielt er ihm die Schale unter die Nase. "Erdbeere?"

Ein leises Lachen und Sanji griff nach den Erdbeeren. "Bis zum Abend ist es noch lang." Mit einer Hand gleichzeitig Kippe und Erdbeere haltend - von letzterer ein Stück abbeißend - nickte er in die betreffende Richtung. "Auf, irgendwo findet sich schon ein ruhiges Plätzchen." Er schenkte Shanks einen warmen Blick und schlenderte den

Weg hinab, der sich in weichen Windungen zum Strand hinunter schlängelte und dort irgendwo im Wald verschwand. Er schob das letzte Stück der Erdbeere in den Mund, schnippte den Glimmstängel über die Schulter.

"Un' es war ein an'eres Leb'n... Heimat, Freundschaft, Glück. So gern würd' ich zur'ck", erklärte Zorro lautstark einem Baumstamm. Er hatte bei der Melodie gänzlich den Faden verloren, aber die Worte waren noch da. Als er es sang wusste er nicht genau, was er meinte.. das Leben mit Kuina, der Wettbewerb, wer von ihnen der bessere Schwertkämpfer werden würde. Oder das Leben auf der Lamb.. mit Sanji.. bevor sie auf Shanks trafen.

Fluchend holte er aus, um die Faust in die Rinde zu rammen, doch als er zuschlug, war der Baum einen Schritt beiseite getreten. Überrascht taumelte der Schwertkämpfer ein paar Schritte vorwärts, stolperte und fiel auf die Knie. Abermals fluchte er, ließ sich auf den Hintern sinken. Wie lächerlich! Er hatte an der Seite von Ruffy gegen die stärksten aller Piraten der Welt gekämpft, sein Kopfgeld war so hoch, dass die obersten der Marine hinter ihm her waren.. und er kapitulierte vor einem Koch. Schnaubend hob er die Rumflasche. Nur da war keine mehr. Sein Blick fokussierte sich für einen Moment auf seine leere Hand, wanderte umher... hatte er das Teil also irgendwo auf dem Weg verloren.

"Scheiße!", knurrte er, sank nach vorne, die Stirn auf die Knie legend, das Gesicht an seinen muskulösen Oberschenkeln vergrabend. Immer wieder redete er sich ein, dass es gut war, wenn Sanji glücklich war. Aber tief im innern war er eifersüchtig.. wünschte sich, dass der Smutje ihn so ansehen würde.. nicht diesen rothaarigen Krüppel.

Ein Lächeln auf den Lippen, den leichten Wind im Umhang schlug Shanks neben Sanji gehend den Weg Richtung Dorfausgang ein. Als die Brise kurz heftig in sein Haar griff, sah er von seinen Füßen auf und zu Sanji hinüber. Verträumt betrachtete er den lässigen Gang des anderen, das blonde Haar, das ebenfalls mit dem Wind zu ‚kämpfen‘ hatte. Der Kapitän schmunzelte - seufzte dann leicht auf. In einer solchen Situation wünschte er sich einen zweiten Arm... um ihn jetzt zu heben, dem Smutje um die Schultern oder die Hüfte zu legen, ungeachtet der Leute.

Ein kurzer Blick auf die Erdbeeren in seiner Hand - er entschied sich dagegen.. und so blieb Shanks nichts anderes übrig, als stumm neben dem Geliebten herzuziehen. Hey, er sollte froh sein, ihn wieder bei sich zu wissen... das war vermutlich mehr als er nach der Zeit erwarten konnte, vielleicht mehr als er verdient hatte...

Sanji schielte immer wieder zu Shanks hin, ein sanftes Lächeln auf den Lippen. Oh ja, er konnte nicht anders als zu lächeln. Zu stark wogte ein warmes Glücksgefühl durch seinen Magen. Einfach nur zu wissen, dass Shanks wieder bei ihm war, reichte dafür voll und ganz aus. Keine trübsinnigen Gedanken jetzt, dafür hatte er jetzt keinen Platz. Sie schlenderten den Weg hinab, an den letzten Häusern vorbei und dann am Rand des Strandes entlang. Als sich die angenehmen Schatten der Bäume über ihnen schlossen, schob sich Sanji endlich näher an Shanks heran. Wie von alleine fand seine Hand den Weg unter den schwarzen Umhang, legte sich dort um die Taille des Rothaarigen. Mit einem wohligen Gesichtsausdruck lehnte er den Kopf für einen Moment an Shanks' Schulter. "Schön, dass ich dich wieder hab...." Die Worte waren nur leise, gingen fast unter in dem anhaltenden Rauschen der Wellen hinter ihnen.

"Wie pathetisch." Überrascht blickte Zorro auf, als die Stimme an seine Ohren drang. Vor ihm stand Nico Robin, blickte mit gewohnt ruhigem Blick auf ihn hinab. "Der große Schwertkämpfer suhlt sich in Selbstmitleid, während die Gründe für sein ‚Leid‘ eine glückliche Zeit verleben." Sie schüttelte den Kopf, trat näher an den Grünhaarigen, der sich mühsam aufrichtete, sich wütend abwand. "Das geht dich gar nichts an!"

"Ach, nein?" Sie tat überrascht, doch dann zeigten sich Furchen auf ihrer Stirn. "Es geht mich nichts an, wenn ihr die ganze Mannschaft depressiv stimmt? Es geht mich nichts an, wenn wegen euch Beiden manche bereits überlegen, ob es nicht besser sei, die Mannschaft zu verlassen?" Eine Hand - gerade aus seiner Brust gewachsen - legte sich um Zorros Kinn, drehte es in ihre Richtung, damit er ihren wütenden Blick sah. "Es geht mich sehr wohl etwas an.

Und wenn ihr bei unserer nächsten Abfahrt wieder so drauf seid wie beim letzten Mal, dann mach ich euch persönlich das Leben zur Hölle."

Shanks dachte nicht daran, das wohlige Aufseufzen zu unterdrücken was ihn in diesem Moment entkam. Als Sanji sich so nah an ihn schmiegte, beugte er sich für einen Moment vor, um sich mit dem Gesicht durch das weiche Haar zu wühlen und verspielt in das dort verborgenen Ohrläppchen zu beißen. Sanjis Kopf war ein angenehmes Gewicht auf seiner Schulter und er hätte um nichts in der Welt in diesem Moment mit Jemanden getauscht...

"So...", kam die leise Antwort. Er schmunzelte amüsiert und suchte mit einer Erdbeere den Weg zu Sanjis Mund, ihn aus dieser Perspektive natürlich nicht sehen könnend, hoffte er mit etwas Fingerspitzengefühl die Lippen des anderen zu treffen - was ihm dann auch gelang. "Mund auf..."

Bald verließen sie auch den Strand und bogen nach und nach in den Wald ein. Wege gab es hier nicht wirklich, höchstens ein paar verborgenen Trampelpfade von denen sie sich einen suchten und ihm weiter ins Dickicht folgten.

Shanks hob den Blick, betrachtete einen buntgemusterten exotischen Vogel vor ihnen auf einem Baum beeindruckt und ließ sich ebenfalls beäugen... ließ dann jedoch lieber die Erdbeerschale etwas unter dem Umhang verschwinden, als der Blick des Tieres eine Spur zu eindeutig wurde. Grinsend schüttelte er den Kopf. "'S is wirklich schön hier...."

Sanji nickte leicht. "Ja." Er grinste Shanks an, auf eine Art die klar machte, dass er momentan wohl jeden Ort schön gefunden hätte. Sein Blick fiel auf den Vogel und er musste lachen. "Der scheint Hunger zu haben." Er langte mit der freien Hand um Shanks herum, ihn dabei halb umarmend und nahm eine Erdbeere aus der kleinen Schale. War es Zufall, dass sein Atem warm Shanks Hals streifte? Grinsend sah er dann zu dem Vogel hoch. "Hey, willst eine?" Er warf die Erdbeere hinauf, der Vogel krächte glücklich auf und schnappte nach der roten Beere, verschlang sie mit einem Haps. Sanji grinste noch breiter. "Der scheint rote Sachen auch zu mögen." Ein Blick zu Shanks.

Doch überrascht von dem heftigen Ausbruch der sonst so ruhigen Frau, wich Zorro einen Schritt zurück, gefährlich schwankend. Die Hand an seinem Kinn löste sich, stattdessen griffen nun zwei aus einem Baumstamm ragende nach ihm, stützten ihn. Letztlich fiel ihm keine andere Reaktion ein, als den Kopf sinken zu lassen und ein leises "Aye, Ma'am", zu murmeln.

Im selben Moment traf ihn eine kräftige Ohrfeige, ließ seinen Kopf herumschnellen. Wütend drehte er den Kopf, um wieder den Blick Robins zu erwidern. Die war wieder die Ruhe selbst, lächelte leicht. "_Das_ ist der Zorro, den ich kenne. Und jetzt hör auf, dich so hängen zu lassen und klär das.. was auch immer zwischen euch steht." Von dem Verhalten der Frau nun doch etwas beunruhigt, nickte der Schwertkämpfer. Auch sie nickte, offensichtlich befriedigt. "Also los."
Damit wand sie sich ab und verschwand im Wald.

Shanks lachte auf Sanjis Worte hin. "Soll er ... so lange er mich nicht als Nachspeise will. Eigentlich hänge in an meinen Haaren." Er zwinkerte dem Smutje zu, ließ die übrigen Erdbeeren wieder irgendwo verschwinden, scheinbar dagegen eingestellt, dass der Vogel sich damit zufräß.

Sie gingen weiter.. aber so schön der Wald war, in diesem Teil schien er ziemlich dicht, keine gute Stelle um sich nieder zu lassen. Der Kapitän jedoch, so zuversichtlich wie eh und je bahnt sich vor dem Blondem einen weg, bog Pflanzen und Gesträuch mit dem Ellenbogen aus dem Weg, dann und wann einen verschmitzten Blick zu dem anderen zurückwerfend.

"Der soll sich bloß zusammenreißen, ich hatte eine schwere Kindheit. Süße Sachen teile ich ungern." Sanji erwiderte den verschmitzten Blick Shanks' auf die gleiche Weise. In gemütlichem Tempo folgte er ihm, wich zurück schnellenden Ästen aus, sich nicht drum schierend wo der Rothaarige sie hinführen könnte. Viel mehr fragte er sich, ob er nicht gerade träumte. So unbekümmert, wie sie sich gaben... als hätten sie sich nur eine Woche nicht gesehen... es kam ihm fast wirklich so vor. War wirklich so viel Zeit vergangen? Oder würde er gleich in seiner Hängematte aufwachen und nur Zorros Blicke auf sich spüren? Er seufzte. Schon wieder schlich sich der Kerl in seine Gedanken. Aber Shanks war kein Traum, nein, sicher nicht...

Kaum hatte Robin sich abgewandt, verschwanden ihre Hände und Zorro taumelte ein Stück zurück, gegen einen Baumstamm. Ja.. er sollte das wirklich endlich klären. Entschlossen legt er eine Hand auf die Griffe der Schwerter an seiner Hüfte und machte sich wieder auf. Er wusste nicht wohin, aber irgendwann würde er schon wieder aus dem Wald kommen.

Nach einer Weile drangen stimmen an sein Ohr, ließen ihn aufblicken. Er runzelte die Stirn, folgte den Stimmen. Vielleicht war er in der Nähe der Stadt.. Nach einer Weile stellten sich die Stimmen als die zweier Männer heraus.. zweier sehr bekannter Männer. Überrascht blieb Zorro stehen, rieb sich das Kinn. Das waren die beiden... aber was sollte er sagen?

Bald schon konnte Shanks die Schrammen und Kratzer an seinem Arm zählen, verursacht durch das unwegsame Gestrüpp, aber wenn man es so betrachtete, im Vergleich mit den Narben und markanten Malen, die man sich auf See zuzog ein Witz. Irgendwann schimmerte es etwas heller vor ihm, lichteten sich die Blätter etwas und gaben endlich Sicht auf etwas wie eine Lichtung.

Davon erneut angespornt kämpfte sich der Rothaarige weiter, fluchte mit schiefen Grinsen leicht, als sich sein Fuß an etwas verhakte, er um ein Haar ungraziös ins Gebüsch gesegelt wäre und stampfte dann auf die Lichtung hinaus, sah zu wie Sanji hinter ihm den geebneten Weg nahm... Ein amüsiertes Ausdruck auf den verzogenen Lippen. "Da wären wir."

Sanji grinste, schüttelte leicht den Kopf. Als hätte Shanks auch nur irgendeine Ahnung gehabt, in welche Richtung er ging. Aber er nahm die Lichtung ohne einen Kommentar dankend an, besser als das Gestrüpp hinter ihnen. Auf die freiere Fläche hinaus tretend, sah er sich um, blieb sein Blick dann wieder an Shanks hängen. "Es ist wirklich schön hier. So ruhig." Mit ein Paar Schritten war er bei dem anderen, wischte eine der roten Strähnen fort. Liebevoll glitt sein Blick über das Gesicht Shanks', beäugte einen Kratzer grinsend. "Du hättest etwas vorsichtiger sein sollen."

Shanks stellte die Erdbeeren ab, nachdem er sich kritisch auf ‚Schaden‘ untersucht hatte und fuhr sich mit dem Handrücken über die Wange, schenkte Sanji ein Grinsen. "Ach komm der Kratzer, außerdem: Narben sind erotisch hast des nich gewusst?" Sein Grinsen wurde zu einem warmen Schmunzeln, als der Kapitän nach der Hand des Blondes griff, sanft einen Kuss darauf hauchte. "Hauptsache deiner Seidenhaut passiert nichts...", feixte er, hob den Blick etwas, um dem Geliebten offen in die tiefen Augen zu blicken.

"Oh, dann weiß ich ja, was ich an dir finde." Während Sanji die eine Hand in Shanks' Griff ließ, stricht die andere versonnen über die drei Narben über dessen linken Auge. "Aber drauf anlegen muss man es auch nicht. Du weißt, dass ich nicht drauf steh' wenn Leute sich sinnlos was antun." Dabei wanderten seine Finger tiefer, strichen über die Brust seines Geliebten, über die Stelle, an der Zorro ihn damals verletzt hatte. Kurz wanderte sein Blick nachdenklich darüber, dann suchte er wieder den Kontakt von Shanks' Augen.

Shanks ließ sich zu einem leichten Seufzen hinreißen. Sein Blick war den Ausführungen des Smutje gefolgt, verharrte noch einen Augenblick länger auf seiner Brust, bevor er sich hob. "Hey...", kam es leise. "Fang nicht schon wieder damit an." Shanks Lächeln wurde warm, während er Sanjis Hand drückte. "Das macht mir nichts... ebenso wenig wie der Arm." Er legte den Kopf schräg, in die entsprechende Richtung. "Zu allem davon gehört eine Geschichte und sie erinnern mich an etwas, und ich kann nicht sagen das es schlechte Erinnerungen sind...."

Sanji seufzte leise, musste aber auch warm lächeln. "Nein... schlecht vielleicht nicht." Er zog seine Hand zu sich und damit auch die von Shanks. Nun war er es, der die Hand des anderen sanft küsste. "Aber ich glaub, momentan hab ich nicht viel mit Erinnerungen am Hut. Das hier ist viel besser." Ohne Vorwarnung umarmte er Shanks, vergrub das Gesicht in dessen Haar. Seine Hand ließ die von Shanks nicht los, die andere grub sich in das schwarze Cape. Ein leises Lachen ertönte gedämpft.

Shanks drückte sich an den anderen, Sanjis Hand mit seiner umschlossen in den Umhang grabend. Sanft legte er das Kinn auf die schmale Schulter, neigte den Kopf leicht um den Duft der blonden Haare tief zu inhalieren. Sein Blick wanderte voraus... tastete über die Bäume und den tropischen Wald. Das Grün erinnerte den Kapitän an etwas, oder besser: an Jemanden. Wo mochte sich Zorro jetzt gerade aufhalten? Dessen überladene Reaktion war nicht zu übersehen gewesen, scheinbar hatte Sanji seiner Bitte, sich mit dem Schwachkopf zu vertragen, nicht wirklich entsprochen, dachte der Rothaarige leicht grinsend.

